

Das Statut der SED — Grundgesetz des aktiven Handelns der Parteimitglieder

Die für jeden Bürger unseres Landes spürbaren Resultate unserer erfolgreichen politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Entwicklung bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft seit dem VIII. Parteitag der SED, das tiefe unerschütterliche Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und dem Volk der DDR beweisen überzeugend die Realität der im Parteiprogramm festgelegten wissenschaftlich begründeten Strategie und Taktik der Partei. Das hohe Wachstumstempo und die dynamische Entwicklung der Leistungskraft unserer Volkswirtschaft bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages bestätigen, daß sich die Volksmassen den Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik voll und ganz zu eigen gemacht haben und ihn aktiv verwirklichen.

Genosse Erich Honecker bekräftigte auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen eine der wichtigsten Erkenntnisse unserer Partei, daß das einmütige und geschlossene Handeln der Kommunisten, ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens, die Vorbildrolle jedes Kommunisten und ein massenverbundener Arbeitsstil der Leitungen von großer Bedeutung sind für die führende Rolle der Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen. Er erklärte: „Wie wir es immer gehalten haben, stellen wir die höchsten Anforderungen in erster Linie an uns selbst und steigern die Kampfkraft der Partei ständig weiter.“¹

Maßstab für alle Parteiorganisationen und Kommunisten sind das Programm und das Statut

der SED. Unser Parteiprogramm dokumentiert, welche Ziele die SED anstrebt, welche Wege zu ihrer Realisierung wir beschreiten und welche Ansprüche an die gesamte politische Tätigkeit der Partei zu stellen sind. Jederzeit wird unsere Partei den verantwortungsvollen Aufgaben ihrer politischen Führungstätigkeit gerecht. Die Parteiorganisationen verwirklichen konsequent die im Statut der SED verankerten Normen des Parteilebens. Sie organisieren auf dieser Grundlage das einheitliche und geschlossene Handeln aller Kommunisten für die Verwirklichung der Beschlüsse. Auf dem XI. Parteitag erklärte Genosse Erich Honecker: „Von den vor fast 130 Jahren von Marx ausgearbeiteten Statuten des Bundes der Kommunisten über die von Lenin begründeten Formen und Normen der Parteiarbeit bis zu dem unserem Parteitag vorliegenden Statut war und ist das Statut das Grundgesetz des Handelns der Mitglieder der Partei, ihrer aktiven Teilnahme am

Initiativreich werden die Beschlüsse verwirklicht

Welche Schlußfolgerungen ergeben sich daraus in Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED für die Arbeit der Grundorganisationen mit dem Statut?

Die in den Parteibeschlüssen gestellten Ziele zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei, insbesondere die Aufgaben zur Meisterung von Wissenschaft und Technik, die breite Anwendung neuester Erkenntnisse auf diesem Gebiet, sind zum Arbeitsprogramm der Betriebskollektive geworden, weil es die Genossen in den Grundorganisatio-

Kampf für die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse.“²

Im Statut der SED wird bestimmt, wer Mitglied der Partei sein kann. Es verankert entsprechend dem Prinzip des demokratischen Zentralismus die Pflichten und Rechte der Kommunisten, die Grundsätze des innerparteilichen Lebens, des Parteaufbaus und der Arbeit der zentralen Organe der Partei bis zu den Grundorganisationen sowie das Verhältnis der Partei zu den Massenorganisationen.

Die schöpferische Anwendung der Leninschen Erkenntnis, daß die marxistisch-leninistische Partei als eine feste und disziplinierte Organisation, als Partei der revolutionären Aktion ein Statut braucht und auf dieser Grundlage stets die ideologische und organisatorische Einheit ihrer Reihen festigt, erweist sich heute mehr denn je als entscheidend für die ständige Stärkung der Kampfkraft und die Erhöhung der Vorbildrolle der Kommunisten.

nen vor allem verstanden, den schöpferischen Geist und revolutionären Optimismus des XI. Parteitages in die Massen zu tragen. Die Parteileitungen widmen deshalb der politisch-ideologischen Stählung der Kommunisten, ihrer politischen Qualifizierung und der Erhöhung der Wirksamkeit der politischen Massenarbeit zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie größte Aufmerksamkeit. Im Mittelpunkt stehen vor allem die schnelle und umfassende Information der Genossen über die Beschlüsse und die aktuellen Fragen der Politik der SED,